

J. F. Steinkopf Verlag in Stuttgart

Z

In meinem Verlage ist erschienen und wurde nach den eingelaufenen Bestellungen versandt:

Sick, Ingeborg Maria, Ina.

Erzählung. Berechtigte Übersetzung aus dem Dänischen von Pauline Kläiber.
 Broschiert M. 4.— ord., M. 2.90 netto, M. 2.80 bar. Bar 7/6.
 — Gebunden M. 5.— ord., M. 3.60 netto, M. 3.40 bar.

Ein neues Buch von Ingeborg Maria Sick! Mit erwartungsvoller Spannung greifen wir zu dem Buch. Wohin wird sie uns diesmal führen? J. M. Sick reißt mit sich fort, reißt heraus aus des Alltags Mühen und Sorgen, heraus aus unserer gewohnten Wirklichkeitswelt.

Mit wenigen Strichen, klar und bestimmt zeichnet sie ihre Menschen. Man ist gleich „mitten drin“. Die Gestalten stehen greifbar vor uns. Die gesellschaftsfichere, anmutsvolle Frau Benedikte, ihre heiter und froh das Leben genießenden Schwestern und dazwischen die so köstlich und komisch zugleich wirkenden Tanten Nalle und Gille.

Fein hebt sich von diesen trefflich gezeichneten Nebenfiguren die ernste, königliche Ina ab, die mit dem Vater, dem stolzen Kammerherrn, ein herzinniges Verstehen verbindet. Ina, die hinter der Jämmerlichkeit des äußeren noch so glänzenden Lebens mehr sucht als andere, ruht nicht, bis sie in hingebender Liebesarbeit wirklich etwas leisten darf. — Aber ganz kann auch die angestrengteste Tätigkeit nicht die Sehnsucht ihres Herzens stillen. — Pastor Lindner möchte sie noch weiter führen zu der Liebe, die uns von Ewigkeit gesucht hat und die uns ganz fordert. Aber eine andere Liebe kämpft und ringt in Inas Seele. Die Liebe zu dem einsamen, wortkargen Dr. Falk, dem sie die ganze Fülle ihrer Seele geben möchte. Wir verraten nicht mehr. Ingeborg Maria Sick hält uns durch den Zauber ihrer Sprache bis zum Schluß des Buches in Spannung.

Nicht nur ästhetischen Genuß bringt dies neue Werk, dessen famose Übersetzung von Pauline Kläiber ein Meisterstück genannt werden muß. — Ingeborg Maria Sick gibt mehr für die, die in die Tiefe schauen und weit, weit hinauf sich tragen lassen können.

Sell, Sophie Charlotte, Unterirdische Wasser.

Roman. Broschiert M. 4.— ord., M. 2.90 netto, M. 2.80 bar. Bar 7/6.
 — Gebunden M. 5.— ord., M. 3.60 netto, M. 3.40 bar.

In vergangenen Zeiten schilderten die Romane wunderbar und spannend, wie Zwei sich fanden. Seliges Brautglück, das war der Höhepunkt, und Hochzeitsjubiläum der Schluß.

Anderes der vorliegende Roman. Sophie Charlotte von Sell begnügt sich nicht damit, das geheime, wunderfame Zusammenfließen zweier Menschenseelen festzustellen. Als tiefe, der Wahrheit auf den Grund gehende Schriftstellerin geht sie weiter und setzt ihre ganze Kraft ein, die Entwicklung der Ehe mit all den psychologischen Schwierigkeiten uns vor Augen zu stellen. In den „Unterirdischen Wassern“ erleben wir die ergreifende Geschichte zweier grundverschiedener Menschenkinder: Pastor Wern, den ernsten, Übergewissenhaften Schweden, erfährt eine heiße Liebe zu der schönen, verwöhnten, selbstsüchtigen Inge von Erwig. Sie liebt ihn wieder mit starkem Herzen — aber mit dem Stolz, den nordischen „Vären“ bezwungen zu haben.

Solche Liebe reicht nicht aus, dem Gatten das Opfer zu bringen, das er aus Gewissenspflicht von ihr verlangt. Zwischen ihnen steht des Mannes kränklicher Nefte, den dieser zu sich ins Haus genommen hat. Vom ersten Tag an keine Stunde des Alleinseins mit dem Geliebten! Das fremde Land, die völlig andern Verhältnisse — alles dies muß täglich zu schwerem Kampf führen. Selbstsüchtige Liebe — trotziges Pflichtgefühl — beide beharren auf ihrem Recht.

Die Verfasserin hätte mit Leichtigkeit durch irgend eine wunderfame Lösung des Konfliktes den Knoten zerhacken können, aber sie bleibt sich treu. Das Leben weist selten solche gewaltsame Wunderlösungen. Nur Leidensgluten bringen einen harten Willen zum Erweichen und Schmelzen. Die Trennung ist unvermeidlich. Nach qualvollen Wochen — fern vom geliebten Gatten begegnet Inge einer Frau, die weit, weit Größeres dem Manne zum Opfer gebracht hat. Dies unendlich Große ist über Worte erhaben, — darum trifft es Inge ins Herz. Sie kehrt heim — überwunden.

Wer dies Buch liest, dem wird das hohe Ziel und die ernste Arbeit der Ehe herrlich und groß. Solche Bücher brauchen wir.

☞ Diese beiden wertvollen Neuigkeiten werden einen hervorragenden Platz auf dem diesjährigen literarischen Weihnachtsmarkt behaupten. ☜

Bitte deshalb rechtzeitig Ihr Lager zu ergänzen.

Roter Zettel liegt bei.

Stuttgart, 30. September 1912

J. F. Steinkopf